

HEINRICH SCHÜTZ

Aus tiefer Not, SWV 235

Aus tiefer Not schrei ich zu dir,
Herr Gott, erhöhr mein Rufen,
Dein gnädig Ohren kehr zu mir,
Und meiner Bitt sie öffnen,
Denn so du willst das sehen an,
Was Sünd und Unrecht ist getan,
Wer kann, Herr, vor dir bleiben?

Bei dir gilt nichts denn Gnad und Gunst,
Die Sünde zu vergeben,
Es ist doch unser Tun umsonst
Auch in dem besten Leben,
Vor dir niemand sich rühmen kann,
Des muss dich fürchten jedermann
Und deiner Gnaden leben.

Darum auf Gott will hoffen ich,
auf mein Verdienst nicht bauen.
Auf will ich verlassen mich
und seiner Güte trauen,
die mir zusagt sein wertes Wort;
das ist mein Trost und treuer Hort;
des will ich allzeit harren.

Uit diepe nood schreeuw ik tot u,
Heer God, verhoor mijn roepen,
laat uw genadige oren zich naar mij neigen
en zich openen voor mijn gebed!
Want als u zou willen kijken naar
onze zonden en ongerechtigheden,
wie kan dan, Heer, voor u staande blijven?

Bij u heerst slechts genade en zegen,
de zonden te vergeven;
want onze daden zijn vergeefs,
zelfs in het beste leven.
Voor u heeft trots geen plaats,
dus iedereen moet u vrezen
en van uw genade leven.

Daarom wil ik op God hopen,
en niet op mijn eigen verdiensten bouwen.
Op Hem wil ik vertrouwen
en op Zijn goedheid rekenen,
zoals Zijn waardevolle Woord mij belooft;
dat is mijn troost en mijn trouwe toevlucht;
daar wil ik altijd op wachten.

HEINRICH SCHÜTZ

Aus der Tiefe ruf ich zu dir, SWV 25

Aus der Tiefe ruf ich, Herr, zu dir;
Herr, höre meine Stimme,
laß deine Ohren merken
auf die Stimme meines Flehens.
So du willst, Herr, Sünde zurechnen,
Herr, wer wird bestehen?
Denn bei dir ist die Vergebung,
dass man dich fürchte.
Ich harre des Herren;
meine Seele harret, und ich hoffe auf sein Wort:
Meine Seele wartet auf den Herren
von einer Morgenwache bis zu der andern.
Israel, hoffe auf den Herren!
Den bei dem Herren ist die Gnade,
und viel Erlösung bei ihm,
Und er wird Israel erlösen
aus allen seinen Sünden.
Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem
Heiligen Geiste, wie es war im Anfang, jetzt
und immerdar, und von Ewigkeit zu Ewigkeit.
Amen.

Uit afgronden roep ik U, Heer;
hoor mij, Heer, ik blijf vragen.
O, mocht uw oor het verstaan
hoe ik schrei om erbarmen.
Onthield Gij de schulden, o God,
wie hield stand in uw oordeel?
Doch vergeving is er bij U,
want zō wilt Ge gevreesd zijn.
Ik wacht de Heer,
mijn ziel smacht, ik hoop op zijn belofte:
mijn ziel wacht op de Heer,
van de ene ochtendwacht tot de volgende,
Dat Israël wachte de Heer;
want bij de Heer is genade,
kwijschelding bij Hem menigvuldig.
Hij is het die Israël kwijscheldt
al wat het aan schuld heeft.
Eer aan de Vader en de Zoon en de Heilige Geest,
zoals het was in het begin, nu en altijd, tot in de
eeuwen der eeuwen.
Amen.

HEINRICH SCHÜTZ

Warum toben die Heiden, SWV 23

Warum toben die Heiden,
und die Leute reden so vergeblich?
Die Könige im Lande lehnen sich auf,
und die Herren ratschlagen miteinander
wider den Herren und seinen Gesalbten.
Lasset uns zerreißen ihre Bande
und von uns werfen ihre Seile!
Aber der im Himmel wohnt,
lachtet ihrer, und der Herr spottet ihrer.
Er wird einst mit ihnen reden in seinem Zorn,
und mit seinem Grimm wird er sie schrecken.
Aber ich habe meinen König eingesetzt
auf meinem heiligen Berg Zion.
Ich will von einer solchen Weise predigen,
daß der Herr zu mir gesagt hat:
Du bist mein Sohn, heute hab ich dich gezeugt.
Heische von mir, so will ich dir die Heiden
zum Erbe geben und der Welt Ende zum
Eigentum.
Du sollst sie mit einem eisernen Zepter
zerschlagen;
wie Töpfe sollst du sie zerschmeißen.
So laßt euch nun weisen, ihr Könige,
und laßt euch züchtigen, ihr Richter auf Erden!
Dienet dem Herrn mit Furcht
und freuet euch mit Zittern!
Küsst den Sohn, daß er nicht zürne
und ihr umkommet auf dem Wege;
denn sein Zorn wird bald anbrennen.
Aber wohl allen, die auf ihn trauen!
Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem
Heiligen Geiste, wie es war im Anfang, jetzt
und immerdar, und von Ewigkeit zu Ewigkeit.
Amen.

Waarom zijn de volken oproerig,
gaan zinloos de natiën aan?
Hoe posteren zich wereldse heersers,
spannen samen de groten der aarde
de Heer en zijn gezalfde trotserend:
'wij moeten hun ketenen verbreken,
hun boeien werpen wij af!'
Die troont in de hemel, Hij lacht;
Hij maakt, de Heer, hen tot spot.
Maar dan spreekt Hij tot hen in vergramdheid,
slaat hen door zijn toornen met schrik:
'heb Ik hem niet gezalfd tot mijn koning
op de Sion, mijn heilige berg?'
Zo gewaag ik van 's Heren besluit;
Hij sprak tot mij:
'gij zijt mijn zoon, Ik riep heden u in het leven.
Vraag het Mij slechts en Ik geef volkeren u tot
een erfdeel, u tot een eigen bezit de aarde tot
aan haar randen.
Verbrijzelen moogt gij hen met ijzeren scepter,
hen als lemen kruiken vergruizelen.'
Komt heden, koningen, tot inzicht;
laat u leren, bestuurders der wereld!
Dient de Heer met ontzag,
betoont uw vreugd met vervaren,
en kus de zoon, opdat hij niet zich vertoorn
en gij omkomen zoudt op uw weg.
Want licht kan ontbranden zijn gramschap!
Gelukkig zijn dan allen die toevlucht bij Hem
vinden!
Eer aan de Vader en de Zoon en de Heilige Geest,
zoals het was in het begin, nu en altijd, tot in de
eeuwen der eeuwen.
Amen.

HEINRICH SCHÜTZ

An den Wassern zu Babel, SWV 37

An den Wassern zu Babel saßen wir und
weinten,
wenn wir an Zion gedachten.
Unsere Harfen hingen wir
an die Weiden die drinnen sind.
denn daselbst hießen uns singen,
die uns gefangen hielten,
und in unserm Heulen fröhlich sein:
'Lieber, singet uns ein Lied von Zion!'
Wie sollten wir des Herren Lied singen
in fremdem Landen?
Vergess ich dein, Jerusalem,
so werde meine Rechte vergessen.
Meine Zunge muss an meinem Gaumen
kleben,
wo ich dein nicht gedenke,
wenn ich nicht lass Jerusalem
mein höchste Freude sein.
Herr, gedenke der Kinder Edom am Tage
Jerusalem, die da sagen:
'Rein ab, rein ab bis auf ihren Boden!'
Du verstörete Tocher Babel,
wohl dem, der dir vergilt,
was du uns getan hast!
Wohl dem, der deine jungen Kinder nimmet
und zerschmettert sie an den Stein!
Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem
Heiligen Geiste, wie es war im Anfang, jetzt
und immerdar, und von Ewigkeit zu Ewigkeit.
Amen.

Aan de stromen van Babylon daar zaten wij neer,
en wij schreiden wanneer wij dachten aan Sion.
Aan de populieren rondom
hadden wij onze harpen gehangen.
Want daar vroegen onze ontvoerders
van ons dat wij zouden zingen,
vroegen zij die ons kwelden muziek:
'zingt ons een van die liederen van Sion!'
Hoe kunnen wij zingen het lied van Jahwe
op vreemde grond?
Als ik u, Jeruzalem, vergeet,
dat begeve mij mijn rechterhand,
dan verstomme mijn tong in mijn mond,
als ik uwer niet blijf gedenken,
als Jeruzalem ik niet uithef
hoog boven de kroon mijner vreugde.
Reken toe, Heer, de zonen van Edom
de dag van Jeruzalem, hoe zij riepen:
'Haal neer, haal neer, tegen de grond ermee!'
Dochter Babels, gij, straks verwoest,
geprezen die u vergeldt
wat gij bij ons aan hebt gericht.
Geprezen die grijpt en verplettert
uw kinderen tegen de rots!
Eer aan de Vader en de Zoon en de Heilige Geest,
zoals het was in het begin, nu en altijd,
tot in de eeuwen der eeuwen.
Amen.

HEINRICH SCHÜTZ

Erbarm dich mein, SWV 447

Erbarm dich mein, o Herre Gott,
nach deiner großen Barmherzigkeit.
Wasch ab, mach rein mein Missethat,
ich erkenn mein Sünd und ist mir leid.
Allein ich dir gesündigt hab,
das ist wider mich stetiglich;
das Böß vor dir bleibt nicht bestehn,
du bleibst gerecht, ob man urtheilt dich

Wees mij genadig, o God,
naar uw grote barmhartigheid.
Reinig mij van mijn zonde,
want ik ken mijn overtredingen.
Tegen u, u alleen, heb ik gezondigd
en gedaan wat in uw ogen kwaad is,
opdat u gerechtvaardigd zult zijn in uw woorden
en volledig in uw recht in uw oordeel.

HEINRICH SCHÜTZ

Verleih uns Frieden, SWV 354

Verleih uns Frieden gnädiglich,
Herr Gott, zu unsern Zeiten.
Es ist doch ja kein ander nicht,
der für uns könnte streiten,
denn du, unser Gott, alleine.

Schenk ons genadig vrede,
o God, in onze tijd;
er is immers niemand anders
die voor ons zou kunnen vechten
dan u alleen, onze God.

HEINRICH SCHÜTZ

Verleih uns Frieden, SWV372+373

Verleih uns Frieden gnädiglich,
Herr Gott, zu unsern Zeiten.
Es ist doch ja kein ander nicht,
der für uns könnte streiten,
denn du, unser Gott, alleine.

Gib unserm Fürsten und aller Obrigkeit
Fried' und gut Regiment,
das wir unter Ihnen ein geruhig
und stilles Leben führen mögen
in aller Gottseligkeit und Ehrbarkeit.
Amen.

HEINRICH SCHÜTZ

Da pacem, SWV 465

Da pacem, Domine, in diebus nostris.
Vivat Moguntinus.
Vivat Trevirensis,
Vivat Coloniensis,
Vivant tria fundamina pacis.
Vivat Ferdinandus, Caesar invictissimus.
Vivat Saxo,
Vivat Brandenburgicus,
Vivat Bavarus,
Vivant tria fundamina pacis.
Vivat Ferdinandus, Caesar invictissimus.
Quia non est alius
Qui pugnet pro nobis
Nisi tu Deus noster.
Da pacem, Domine, in diebus nostris.

Schenk ons genadig vrede,
o God, in onze tijd;
er is immers niemand anders
die voor ons zou kunnen vechten
dan u alleen, onze God.

Geef onze vorsten en alle overheid
vrede en goed bestuur,
zodat wij onder hen
een kalm en stil leven kunnen leiden
in alle godvrezendheid en deugdzaamheid.
Amen.

Schenk ons vrede in onze tijd.
Leve Mainz,
leve Trier,
leve Keulen.
Leve de drie pijlers van de vrede.
Leve Ferdinand, meest onoverwinnelijke keizer.
Leve Saksen,
leve Brandenburg,
leve Beieren.
Leve de drie pijlers van de vrede.
Leve Ferdinand, meest onoverwinnelijke keizer.
er is immers niemand anders
die voor ons zou kunnen vechten
dan u alleen, onze God.
Schenk ons genadig vrede.

JOHANN HILDEBRAND

Ach Gott, wir habens nicht gewusst

Ach Gott! Wir habens nicht gewußt,
was Krieg für eine Plage ist.
Nun erfahren wir es leider allzusehr,
dass Krieg eine Plage über alle Plagen ist,
denn da gehet Gut weg, da gehet Mut weg,
da gehet Blut weg, da gehet alles weg.
Da muss man Brot mit Sorge im Elende essen,
da muss man sein Wasser mit Beben trinken,
da höret man nichts als auf allen Strassen:
Weh! Weh! Ach! Ach! wie sind wir so verderbet!

O God! We wisten maar nauwelijks
wat een grote plaag oorlog is.
Maar helaas, nu weten we het maar al te goed
dat oorlog een plaag is boven alle plagen,
want alle goeds gaat verloren, moed gaat verloren,
bloed gaat verloren, alles gaat verloren.
Ons zorgenbrood eten we in ellende,
we drinken ons water met trillende handen,
onze wegen zijn volledig verlaten.
Wee! Wee ons! Hoe zijn we geruïneerd!

HEINRICH SCHÜTZ

Selig sind die Toten, SWV 391

Selig sind die Toten
die in dem Herrn sterben
von nun an.
Ja, der Geist spricht:
Sie ruhen von ihrer Arbeit

Zalig zijn de doden
die in de Heer sterven
van nu af aan.
Ja, de Geest spreekt:
"Zij rusten uit van hun arbeid
en hun werken volgen hen na."

SIGMUND STADEN

Fröhliche Post

Fröhliche Post!
Gott, welcher, die wellenden Wellen
umschlossen
daß selbe nicht außer dem Ufer geflossen
und über das Trockne sich häufig ergossen,
der giebet den Frieden
und steuret den Kriegen
durch Fürsten die himmlische
Gnadensgenossen.
Das Ende der Waffen
ist Ruhe verschaffen,
das unserer Sünden Bestrafungen schlafen.

Der Könige Herzen Gott selbsten regieret
mit fürstliche Gaben sie schmucket und zieret
und selbe wie lispelnde Wasserlein führet
Daß Friedensgedanken
die Kriege beschränken
vom Höchsten durch irdische Götter
herrühret.
Gott sollen wir preisen
dass sincket das Eisen
und gegen dem Höchsten
uns dankend erweisen.

Man höret die donrenden Freudengeschütze

Vreugdevolle boodschap!
God, die de kolkende golven in bedwang
hield,
zodat ze niet buiten de oevers stroomden
en zich vaak over het droge uitstortten,
Hij schenkt de vrede
en stuit de oorlogen,
door vorsten, de deelgenoten van de
hemelse genade.
Het doel van de wapens
is rust te brengen,
opdat de straffen voor onze zonden inslapen.

God zelf regeert de harten van de koningen,
siert en versiert ze met vorstelijke gaven
en leidt ze als kabbelend water,
opdat vredesgedachten
de oorlogen beperken,
afkomstig van de Allerhoogste via aardse
goden.
We moeten God loven
dat het ijzer wordt neergelegd
en ons dankbaar tonen
tegenover de Allerhoogste.

Je hoort de donderende vreugdekanonnen